

begleitende Fest eine große Menge Schweine und Rinder nach Drachenklamm treiben, will er doch die ganze Stadt und alle, die mit ihm seine Errettung aus den Fluten feiern wollen, bewirten.

13.4.78 [realtime 22.05.] [13.4.: Was so geschieht] In Drachenklamm feiert man in einem wahrhaft ökumenischen Hochamt eine Dankesmesse an Katla. Man dankt dem Drachen für die Errettung des Königs von Merowien aus Sturmesnot und Schiffsbruchgefahr. In feierlicher Prozession waren Bischof Konrad und König Ludwig gegen Mittag vom bischöflichen Palas zum Drachenklammer Dom geritten. Begleitet wurden sie dabei von den Bundesrittern Karlmann von Ganis, Leonard von Leichenstein, Dora von Hoya und Hagen vom Loe sowie dem Bruder des Königs Duc Henri d'Overne den Tempelrittern Thomas, Godefroy und Georgos und zahlreichen Edlen aus Merowien und Drachenbrukk, nicht zu vergessen die jubelnde Schar der Drachenklammer Bürger, die einzig dadurch enttäuscht wurden, dass der Dom übervoll der Menschen war und nicht alle Gläubigen zu fassen vermochte. Der König zeigte Demut vor den Göttern allgemein und Katla im besonderen. Bischof Konrad erflachte den Segen derselben für die Kreuzfahrer, hier, bei der Überfahrt - aber auch im Heiligen Land. Ab dem späteren Nachmittag feierten dann alle obengenannten auf der Festwiese vor den Toren der Stadt auf Einladung des Königs mit diesem und verzehrten dabei einige 100 Ochsen und Schweine, Ziegen, Schafe und Frösche. Aus Norgals traf die gute Nachricht ein, dass der Edle von Fafnisdorp die verschollenen Merowier gefunden habe. Sie lagerten einige Meilen Saferis abwärts von Lengwies. Nach erster Auskunft scheinen ihre ursprünglichen Führer auf ungeklärte Weise verschwunden zu sein, aber zwei Reisende hätten sich „zufällig“ als Ersatz angeboten. Doch bereits am ersten Tag sei den

Rittern Zweifel an der Redlichkeit ihrer neuen Führer gekommen, bewegten sie sich doch mit einem Mal nach Süden und Osten, anstatt geradewegs nach Westen. Schließlich habe man die beiden in einen Sumpf geprügelt und versucht den Weg zurückzufinden. Wegen der mangelnden Sprachkenntnis bei den Bauern (und deren Ängste vor den fremden Rittern) habe man sich aber zuletzt so beholfen, dass man einen Bach zum Fluss hinab verfolgte und dessen Lauf dann weiter abwärts, in der Hoffnung an seiner Mündung einen Hafen mit verständigen Menschen vorzufinden. Nunmehr hat sich der Edle von Fafnisdorp dieses Trupps angenommen und wird in sicher nach Tankred geleiten. Eilboten treffen in Lothing und Stolzenfels ein. Sie fragen nach BR Helior von Stolzenfels und eröffnen diesem, wo sie ihn treffen, dass sein GR von Herzfelden vom Hofmarschall der Instermark gefangengesetzt worden sei. Merowier, die Connells Keep besuchten, berichten von der bitteren Not des Thomas O'Connell und bitten darum, dem darbenenden Getreide schicken zu dürfen. Die Männer des Shannonclans verweigern dies, da sie mit jenem in Fehde liegen. Aber der Cunnaghter Fuchs, Thomas, dementiert durch den Mund seiner Besucher, heftig jede gegen die Kreuzfahrer gerichtete Aktion. Er hege keinen Groll gegen die Drachenlilie und gehe davon aus, dass sie im Krieg gegen Perwein O'Kaigh neutral bliebe, da sie im bisher keine Fehde angesagt habe und gleich ihm die Bestimmungen des „Friedens von Brell“ einzuhalten geschworen habe.

14.4.78 [14.4.: Was so geschieht] Auch der heutige Tag ist ganz von Feierlichkeiten, Turney und höfischen Vergnügungen erfüllt. Auch geschlemmt wird weiterhin nach Herzenslust, obwohl einige der Bürger Drachenklamms schon fast auf den Festplatz gerollt werden müssen. Auch Herr Karlmann scheint - allerdings mit einer gewissen Verbissenheit - zu zulangen. Es geht, dass Gerücht um, dass es wahrscheinlich, dass letzte ist, was er bis zum Heiligen Land bei sich behalten werde. (Woraus relativ rasch sich dass Gerücht entwickelt, Herr Karlmann wolle fasten bis die Heilige Stadt befreit sei. - was in sicherlich den Hungertod sterben lassen würde.) Zum Abschluss des Festes verkündet der König, er werde

am 21. April sich in TirConnell einschiffen und seine Flotte in Limmericksmouth versammeln, um von dort aus ins Heilige Land überzusetzen. Er würde sich freuen, wenn Frau Dora und ihre Kommiliten und Herr Karlmann und das Drachenbrukker Aufgebot sich ihm anschließen. Daraufhin erhebt sich die Angesprochene und drückt ihre Freude aus, sich der ökumenischen Streitmacht anschließen zu können. Danach stimmt auch Herr Karlmann dem zu: „So werde ich tun!“ Boten aus Stolzenfels erreichen Fergus und Alina noch am 13.4.. Herrn Thies und Frau Thekla erst am 14.4.

[14.4.: Für die Statistik:] Logris - Tankred: Die vermissten merowischen Ritter werden vom Edlen von Fafnisdorp nach Tankred begleitet und dort von ihren wartenden Kameraden stürmisch begrüßt. Weiterhin sichern 20 merow. Ritter in Bergen, die dort lagernden 113 Tonnen Güter. Die Spitzen der Burgonder bereiten ihre Abreise aus Soltane vor. Die letzten Kreuzfahrer und Burgonder verlassen Grimmsee. Lothing - Tir Connell: Es treffen 17 Ochsenkarren in TirConnell ein. Endlich bekommen die Templerschiffe Ladung. In Norgelberg 20 Ritter in Fafniskirk 40 Ritter - in Drachenfeld 20 Ritter In Lohenhöcht geht der Zug der Merowier in den der Burgonder über. Der Burgondische Waffenmeister in Wagenfurt Die letzten Burgonder in Lothing. Die letzten Kreuzfahrer in zwei Gruppen à 10 bzw. 9 Ritter halbwegs Lothing nach Lothing, d.i. Fafnirsbrog. Brell - Padys: In Padys sind bereits 155 Ritter versammelt (Darunter Comte Bouq) und zum Teil auch schon eingeschifft. Heute kommen weitere 20 Ritter hinzu. 20 Ritter in Cnocna. In Meathenway und Swarzfurt mischen sich Merowier und Burgonder. Hzgin Fronzien in Raab. Die Nachhut der Burgonder erreicht Dangen. Ein letzter Trupp Merowier passiert bei Munsal die Grenze nach Lorien. Dragenfels - Padys: 5 Ritter bei x halbwegs Padys/Cormon. 5 Ritter bei Brynn. Die letzten Merowier (8 Ritter) bereiten sich auf die Abreise aus Caer Phyll vor. Die ersten Burgonder bereiten sich zur Abreise aus Leuwen vor. Die letzten Burgonder haben Dragenfels verlassen. DunGwennis - Kerry: ja hier laufen auch noch ne Menge rum.

15.4.78 [15.4.: Was so geschieht] Am 15.4. versammeln sich Bischof Konrad, König Ludwig, Herzog Heinrich die BR Karlmann, Dora, Konrad, Leonard und Hagen zu einer Morgenandacht in der Palaskapelle. Man wünscht den Segen der Götter auf die abreisenden Kreuzfahrer herab und der Bischof übergibt König Ludwig ein Katlareliquiar mit dem Wunsch, dass es den Herrscher Merowien sicher ins Heilige Land begleite und er es wieder heil nach Drachenklamm zurückbringen mag. Der König nimmt das Geschenk ehrfurchtsvoll und ein wenig überrascht entgegen und verspricht es sicher zu verwahren und zurückzubringen. Als die BR Karlmann, Dora, Konrad, Leonard und Hagen und ihre königlichen merowischen Gäste sind gerade im Begriff ihre Füße in die Steigbügel zu setzen - wenn's die denn schon gibt - als abgehetzte Boten aus nördlicher und südlicher Richtung Drachenklamm erreichen und den BR Briefe aus staubbedeckter Hand darreichen. Ich befürchte der Inhalt des Briefes bringt die BR dazu abzusitzen und zunächst zu beraten und die Meorwier zu bitten zunächst alleine weiterzureisen, man werde so rasch wie möglich nachkommen. Der König runzelt zwar die Stirn, aber bedankt sich dennoch für die Gastfreundschaft und hofft auf ein baldiges Wiedersehen. Das gleiche hört man von Herzog Henri, der nach Süden abreist. In der Tat lassen sich die BR noch etwas vom Frühstück bringen. Noch bevor sie sich niedersetzen, um den Inhalt der Briefe des BR Helior von Lohenau zu besprechen, holt sich Leonard einen Boten heran und gibt ihm einen Auftrag. Als man gerade beginnen will, das Gelesene zu besprechen. Tritt ein anderer Bote mit einer Nachricht der Gauritterin Thekla von Hohenfurth an die Ritterrunde heran. Nun endlich widmen sich die versammelten Bundesritter dem Inhalt der Briefe. Es werden Entscheidungen gefaßt und schließlich trennt man sich voneinander. Dame Dora und Herr Hagen eilen König Ludwig nach, den sie auch kurz vor Drachenfeld einholen. Gemeinsam begibt man sich nach Falkenburg zur Templerpräceptorei, wo man übernachten will. Herr Karlmann erreicht Duc

Henri auf Burg Ganis, wo Herr Karlmann auch zärtlich Abschied von seiner jungen Gemahlin nimmt, die ihm ein Kästchen mit Minnegaben übergibt. Herr Leonard und Herr Konrad warten zunächst in Drachenklamm darauf, dass der Edle Ranulf - Amtmann des Bischofs - ein Fähnlein versammelt hat, dann brechen auch diese beiden gen Süden auf. Am Abend erreichen sie Brukk an der Bronn im Gau Dangen bei Ganis, wo die Gauritterin Aliza mit einigen Rittern zu ihnen stößt. Hier erreicht die beiden auch ein Bote des Herrn Fergus aus Burg Drohmoor. GR Thekla von Dangen bei Lorien zieht unterdessen mit wenigen Begleitern nach St. Edmund. Vor Stolzenfels sammelt sich unterdessen ein Lohenausches Aufgebot, dergleichen geschieht in Herzkreuz im Gau Herzfelden im Länderdreieck Lohenu, Drachenmoor und Lorien. Im Gefolge der nach Westen eilenden Boten aus Stolzenfels verbreitet sich das Gerücht, dass auf den Kopf des Herrn Aenodded O'Renbredd ein Preisgeld ausgesetzt sei in Höhe von 2.000 Silberlingen.

„Zwischenspiel“ ---- Die Akte Lukas von Kronenburg

Am Abend des 13.4. treffen Boten aus Stolzenfels ein. Sie überreichen Fergus McKillgain, - wenn er noch in Brell weilt - folgendes Schreiben. Sonst am 14.4. in Drohmoor. Sie haben keine weitere Informationen und drängen auf eilige Weiterreise. Möchten höchstens von dir wissen, ob du Kunde vom Aufenthalt des Herrn Leonard bzw. der übrigen BR hast.

Helior von Stolzenfels grüßt seine Schwestern und Brüder im Bunde und alle edlen Gauritter und edlen Amtsleute, die dieses erreicht. Uns hat eine schlimme Nachricht ereilt, die wir mit Bestürzung aufnehmen mussten. Uns ist bekannt geworden, dass unser lieber Freund und Gauritter Herr Lukas, unterwegs im Auftrage des Bundes, von einem Amtsträger der Instermark, bekannt als Hofmarschall Herr Aenodded O'Renbred in Brynn festgesetzt und unter ruchbaren Vorwürfen eingekerkert worden ist. Seither harrt er so aus. Wir empfinden diese ehrlose Tat gegen den Unsrigen als kränkend und erniedrigend und sehen uns in zu Tränen gereizter Wut zur Treue gegen unseren lieben Freund gerufen. Wir brechen mit Heeresmacht zu seiner Befreiung gen Brynn auf und rufen Euch alle, wenn nicht zum Beistand so doch dazu auf, uns bei diesem Ehrenhändel nicht zu hindern. Dies erbitten wir insbesondere von unserem altgeschätzten Gefährten Herrn Leonard und den seinigen, durch deren Lande wir werden ziehen müssen. Wir rufen alle Herren und Edlen auf, den ehrlosen Täter zu fassen und uns zur Genugtuung auszuliefern. Jedwedem Dienstmann oder Soldritter, der diesen Aenodded lebendig oder tot uns beibringt, setze ich ein Preisgeld von 2000 Silberlingen aus. Ich verbleibe Euch mit ritterlichem Gruß aus der Etappe. Helior von Stolzenfels

Bitte weiterleiten an Helior

der Bote begibt sich Richtung Munsal/Markfelden um auf jeden Fall Helior noch "abzufangen". Herr Helior, Bruder im Bunde, was wir dort hören scheint eine über die Maßen große Ungeheuerlichkeit zu sein. Wir können nicht glauben das der Hofmarschall und momentane Vertreter der Instermark - wir hatten auf den letzten Hoftag niemanden bestimmt der Celine offiziell vertreten solle - solche Taten zuwege bringt, ohne hieb und stichfeste Gründe zu haben. Gleichzeitig zweifeln wir in keinster Weise an Herrn Lukas und seine Loyalität gegenüber dem Bunde. Diese Sache muss ordentlich untersucht werden und nicht in der Hitze aufwallender Gefühle mit Waffengewalt erledigt werden. Dies würde nur dem Bunde schaden zufügen! Herr Helior wir bitten Euch und auch warnen wir Euch ausdrücklich vor schnellen Schritten die Ihr nacher bereuen könntet! Wir müssen erst die Kreuzfahrer sicher durch unsere Länder bringen und weiterleiten, so das wir zur Zeit keinen inneren Unfrieden gebrauchen können.

Herr Helior, weiterhin finden wir es unbotmäßig ohne Prüfung der Angelegenheit ein Preisgeld auszusetzen auf einen Edlen eines Landes in Drachenbrukk und dann auch noch mit dem Zusatz: tot oder lebendig! Herr Helior ihr entfernt Euch von der gesamten Ritterschaft wenn ihr so etwas allein im Lande kundtut und nicht noch weitere Bundesritter findet die Euch in diesem Unterfangen mit Stimme und Macht unterstützen!!! Solltet ihr mit Bewaffneter macht in die Instermark einfallen müsst Ihr mit Widerstand rechnen, laut unseren Informationen sind die Instermärker ihrem Hofmarschall treu ergeben. So meine letzte Bitte Haltet ein Herr Helior, Haltet ein zum wohle des Bundes und lasst uns mit kleiner Bedeckung gemeinsam nach Brynn ziehen, nicht aber mit einem Heer.Fergus McKillgain Fergus/Ich mache ich mich sofort mit kleiner Bedeckung auf nach Munsal / Markfelden - und schicke einen Boten nach Leonard voraus mit einer Kopie meines Briefes an Helior, vielleicht gelingt es meinem Boten ja vorher bei Leo zu sein. (Mann wird ja hören das er wohl in Drachenklamm weilt und sofort weiterreiten!!- siehe letzte Kreuzzugsinfo) So jetzt heißt es abwarten :-))

[intime 14.4.-16.4. realtime 24.05.] Dein Bote erreicht Helior noch [am 14.4.] in Stolzenfels, wo sich das Aufgebot des Landes Lohenau noch versammelt. [ca. 15 Ritter und 40 Fußkämpfer, 40 Bogenschützen, Troß]. Das Heer ist für den 15. zusammengerufen, man beabsichtigt wohl am 16. aufzubrechen, d.h. eintreffen im Länder Dreieck Lohenau / Lorien / Drachenmoor am 17. - denkbare Überschreiten der Grenze nach Lorien morgens am 18.4. Am 16.4. - mittags - kann man bei Lohenbrukk Herrn Helior mit seinem Herr auf dem Lohen vorbeitreideln sehen.

[Die Fragen der SL an dich:] 1 Wo hast du den Brief von Helior erhalten? 2 Wo willst du Helior treffen?

3 Wieviele Leute nimmst du mit? 4 Deine "Garnison" in Markfelden steht dir voll zur Verfügung? (Ich muß die Zahlen noch aktualisieren.)

1. Frage: Auf dem Weg von Brell nach Drohmoor oder in Drohmoor, da ich mit den letzten Burgondern nach Drohmorr reisen wollte.
2. Frage: Treffen möglichst früh!!! (wo war denn nochmal Lohenbrukk - oder meinstest Du jetzt mein Lohenhaven???) Vielleicht auf der anderen Seite von Lohwasser (mein nordwestlichstes Dorf)! Auf jeden Fall spätestens noch vor dem Überschreiten Stolzenfelder Truppen über die Loriensche Grenze. (Sprich Herzfelden /Munsal/ Markfelden) 3. Frage 11 Mann Gesamt - 1x Mich / 2 Ritter / 3 Kämpen / 5 Rookies (Ich will ja nur vermitteln, bevor Helior mit Waffengewalt meine Leute angreift lasse ich ihn vorbei und rufe ihm nahe er solle sich den Bundeseid in Erinnerung rufen :-)) -ausgerechnet Helior sagt man sowas- 4. Frage Markfelden ist Lorien!!!! - Du meinst Munsal!!! Ja da sind alle die da sein können!

Am 16.4. Mittags treidelt die Flottille des Helior bei Lohenhaven bzw. Stolzenau den Lohen hinauf. Am Drachenmoorschenufer steht ein Feldzeichen des Herrn Fergus, der offensichtlich versucht mit dem BR Helior zu sprechen. Wenn ihr wollt ruft Euch an. Ich hätte dann gerne eine Gesprächsnotiz von beiden Seiten.

Treffen Helior / Fergus am Lohen

Feldzeichen aufgepflanzt, Helior angerufen - Helior kommt an das Südufer - Fergus bittet Helior an Land - Helior kommt an Land. Helior relativiert seinen Brief (den ersten!) und sagt man müsse halt sofort stampfen wenn einer seiner Lehensleute so etwas widerfahren würde, um keinen Zweifel am Standpunkt des Lehensherren zu lassen. Er hat auch mehrere (10?) Pechkübel dabei, das will er auch bekannt machen, die sind aber für den Connells Zug. Man vereinbart, das Fergus erst nach Drohmoor zurückreitet um noch einige Dinge zu klären. (Boten an Padraig, Herrmann und Kazimir bezüglich Sammlung für den Connell Zug und für den Kreuzzug - mach ich wenn ich die Zahlen habe!) um sich dann im Deiviertelstern Munsal/Herzenkreuz/Markfelden wieder zu treffen. In Drohmoor speck ich auf Mich 1 Ritter 2 Kämpen 2 Rookies ab!!! Helior sagte, das er erstmal soviel Leute zusammengezogen hat um Eindruck zu schinden (das legt Fergus jetzt so in diese Worte :-)). Aber er nur als äußerstes Mittel sieht Mittel dieser Art einzusetzen.

Helior sieht Aennodded in einem freien Raum „Fall“ Als Hofmarschall ist er für Helior auf gar keinen Fall mit einem Gauritter zu vergleichen! Fergus entgegnet das wir Herrn Lukas für die Strasse bestimmt haben, aber versäumt haben jemanden an Celines statt, die wir abgesetzt haben zu ernennen, oder den Gauritter von Vilghard zu informieren und Herr Aennodded für Fergus sehr wohl vom Rang her einem Gauritter nahekommt und Herr Aennodded momentan die höchste Instanz in der Instermark ist. Ich habe auch noch fallengelassen, das ich sogar überlegt hatte Herrn Aennodded zu belehne, die Dame Celine mir aber zuvorkam!

Zum Schluß trifft man folgende Abmachung: Treffen im Dreiländereck - hoffen das Leo unsere Boten bekommen hat und dann Absprache bezüglich einer Weiterreise nach Dangen! Im Fordergrund muss jetzt trotz allem er Connel Feldzug stehen, dann müssen die Vorfälle der Instermark geklärt werden! -auf jeden Fall muss Lukas freigelassen werden (das denkt sich Fergus allein)- So hoffe alles klar?

Gösta hat nicht wirklich viel Zeit - da wir uns ja einig sind der Heli + Ferg sagt der Gösta reicht doch bestimmt auch diese mail von mir. Also wirst Du von ihm wohl keine kriegern, Bei fragen bitte die bekannte mailadresse oder telefonnummern, :-)

In Brell verbreiten sich ebenfalls Gerüchte dieser Art. Der Gauritter gibt der Domherrin die Nachricht zur Kenntnis und bittet sie den schlimmen Konsequenzen dieses Mordaufrufes entgegenzuarbeiten. Sie dürfe auf die volle Unterstützung des Gauritters rechnen. Er wisse, dass Herr Fergus versuche mit Herrn Helior Kontakt aufzunehmen, um die Angelegenheit aufzuklären. An Kasimir von Bocksberg geht gleichfalls eine Abschrift mit der Weisung alles zu unternehmen, um dem Mordaufruf entgegenzuwirken; außerdem solle man sich bereit halten, falls es zu schlimmerem komme, damit man dem Bundesritter von Drachenmoor Zuzug leisten könne. Bisher habe sich Fergus noch nicht an ihn gewandt, also denke er wohl die Sache allein regeln zu können. Aber besser früh gewappnet, als in der Unterhose aufgespießt

16.4.78 (realtime 10.6.) [16.4.: Was so geschieht] In Falkenburg, wo der König mit seinem Gefolge die Gastfreundschaft der Templer genoß, schenkt die Dame Dora dem König ein Pferd. König Ludwig zeigt sich, als ihm die BRin Dora jenen Serkländischen Hengst aus ihrer eigenen Zucht schenkt, überaus geehrt. Habe sie doch bemerkt, mit welchem Interesse er das serkländischen Roß, auf welchem Dora zu reiten pflegt, beobachtet hatte. Der König seinerseits schenkt dem Orden der Kommiliten sein Schiff „Tres etoile“, welches noch vor

Lothing liege. Eine Kogge, welche die Fahrt am besten überstanden habe. Herzog Henri seinerseits reitet mit Karlmann von Ganis nach Meathenway. Im Sog der Boten des Herrn Helior verbreitet sich nunmehr das Gerücht, dass die Behauptung eines Kopfgeldes eine weitere List des Thomas O'Connell sei. Im Küstengau Drachenmoors verkündet Hermann von Brelling jeden, der den Hofmarschall der Instermark ohne Ritter zu sein herausfordere oder angreife oder seinen Leib versehere mit dem Tode. Auf dem Lohen - dem Grenzfluss zwischen Drachenmoor und Lohenau - bewegt sich BR Heliors Heer stromaufwärts. In Lohenhaven kommt es zu einer Begegnung mit Fergus McKillgain, der seinerseits mit geringer Bedeckung zum Fluss geeilt ist. Beide führen ein intensives Gespräch, dann reist Helior mit seinem Heer weiter nach Lohenbrukk, wo man übernachtet. Während Fergus zunächst nach Drohmoor zurückkehrt. Auf ihrem Weg nach Dangen begegnet dem Bischof und dem BR Leonard eine verschlossene Kutsche, begleitet von einem instermärkischen Fähnlein. Man überreicht einen Brief von Herrn Aenodded. Der Verschluss wird geöffnet und im Innern sitzt Lukas von Herzfelden. Nach einigen Fragen und Hin und Her, gibt der Gauritter dem Bischof sein „Ehrenwort, das ich (d.i. Lukas) nach Herzfelden reite, und bei entsprechender Gelegenheit Stellung zu den Vorfällen nehmen werde.“ Man leiht dem Gauritter ein Pferd und er eilt nach Herzenkreuz, wo er Herrn Helior anzutreffen hofft.

17.4.78 (realtime 10.6.) [17.4.: Was so geschieht] König Ludwig, begleitet von Hagen vom Loe, der Dame Dora und den drei Templern erreicht Drachenkreuz. Die Großmeisterin der Kommiliten verabschiedet sich von ihren Reisebegleitern und empfiehlt den König in die Reisegesellschaft des Herrn Hagens. Sie selbst müsse nach Brokk eilen, da man ja in Limmericksmouth verabredet sei, und die wolle den König natürlich keinesfalls warten lassen. Ludwig Lioncourt ist entzückt. Karlmann schenkt Duc Henri einen Blackbush Hengst bester Zucht und Dressur. Er bedauert, dass BR Leonard, dessen eigentliche Idee diese Gabe sei, nicht anwesend sein konnte. Dennoch zeigt sich Henri erfreut und getröstet für seinen Verlust auf der Überfahrt. Er überreicht Karlmann eine Geldschenkung für die Kommiliten, damit jene Pilgerplatz an der Grenze zwischen Ganis und Lorien errichtet werden könne, zu denen die beiden BRR zwar den Ort gaben, aber es dem Ritterorden an Geld mangelte, ihn zu bebauen. Dann trennen sich beide und Karlmann eilt nach Norden, während Henri nach Westen dem Ozean zujuckelt. Auch der Bischof hatte seine Pferde gewendet und sputet sich, damit er Brokk noch vor dem Aufbruch der Kreuzfahrer erreicht. Am Abend erreicht er Quellfurt in Ganis. BR Leonard übernachtet in Dangen, um abzuwarten, ob die Querellen um Lukas und Aenodded sich aufgelöst haben. Im Länderdreieck Lorien, Lohenau und Drachenmoor treffen sich GRin Thekla (in Markfelden), BR Helior (in Herzenkreuz) und BR Fergus (in Munsal) fast. Jeder bleibt in seinem Land doch lädt GRin Thekla Herrn Helior zu einer Tasse Tee nach Markfelden ein. Dabei erklärt sie ihm, dass es jetzt nicht möglich sei, ihm den Durchzug durch Lorien zu gestatten, da sie zunächst Nachricht aus der Instermark und von Herrn Leonard abwarten wolle. Am späten Abend erreicht Herr Lukas Markfelden und gelangt ungehindert nach Herzenkreuz zu seinem Lehnsherrn. Auch Dame Alina befindet sich mit wenigen Mannen in Herzenkreuz. In CaerPhyll trifft auf abgemühtem Pferd Herr Kasimir von Bocksberg ein. Er präsentiert Aenodded O'Renbredd, das abgetrennte Haupt eines Mannes, der in Dragenfels lauthals damit geprahlt habe, dass er im Auftrage des Markgrafen von Tersos Zwietracht im Bunde säen sollte. Er hätte kurz vor Brynn Schnaps an die Merowischen Kreuzfahrer verkauft und ihnen weitere großzügige und billige Rationen in Brynn versprochen. So habe er ganz nebenbei noch ein paar Silberlinge verdient. Kasimir erzählt Aenodded, dass der Schurke bei der Verhaftung leider in ein messer gelaufen sei, somit keine weiteren Aussagen machen konnte. Desweiteren übergab der Stadtvogt von Dragenfels Kasimir 112 Silberlinge, die der Tote bei sich trug.

18-21.4.78 [18.4.: Was so geschieht] König Ludwig, BR Hagen und ihre Begleiter erreichen

bei Fafniskirk die Grenze nach Norgals. BRin Dora übernachtet in Ostfeldbrukk (in Drachenfeld), während BR Karlmann immerhin bis Westfeldbrukk (in Waleis) kommt, wo er mit dem Bischof zusammentrifft. Duc Henri erreicht Padys nicht ganz. Im Länderdreieck Lorien, Lohenau und Drachenmoor befinden sich die BR Helior, Alina und Fergus, sowie die GR Thekla und Lukas, ohne sich im selben Lager zu befinden. Am Abend läßt BR Helior seine Nachbarn wissen, dass er von einem Weiterzug nunmehr absehen könne, da sein GR Lukas ja frei sein. Morgen werde sein Heer sich zerstreuen und erst zum beabsichtigten Feldzug gegen ConnellsKeep wieder zusammentreten. In Brukk a.d.Bronn (in Ganis) schickt GR Aliza die anrückenden Fähnlein der BR von Lohring und der Arturischen Mark zurück in ihre Länder, da GR Lukas frei sei und kein Grund zur Fehde mehr bestünde: Sie selbst sei Zeuge dieses Freikommens gewesen.

19.4.78 [19.4.: Was so geschieht] Die Bürger von TirConnell holen König Ludwig, BR Hagen und ihre Begleiter anderthalb Meilen vor den Toren der Stadt feierlich ein. Der Domherr von TirConnell, führt eine Prozession mit Statuen der Götter des Krieges (Wotan), der Seefahrt und des Drachen Katlas zur Ehre des Königs heran. Der König zeigt sich geehrt und wendet sich mit salbungsvollen Worten an die Bürger TirConnells, die keiner versteht - aber übersetzt werden. Am Abend beginnt ein Fest unter den Mauern der Stadt. BRin Dora holt Karlmann und Konrad auf ihrem Weg nach Brokk ein, so dass alle drei zugleich in Brokk eintreffen, wo sie von den ungeduldig wartenden Kreuzfahrern freudig begrüßt werden. Dora und Karlmann werden Briefe von der Dame Gunilla. Herr Karlmann wird ein Minnepfand durch seine junge Gemahlin überreicht, die extra nach Brokk gereist ist. Duc Henri erreicht Padys, wo er von Angus MacRayd begrüßt wird, der ihn zu seinem hervorragenden Roß beglückwünscht. BR Helior entläßt sein Aufgebot. Alle ziehen ab, werden sich aber später erneut bei Herzenkreuz versammeln.

20.4.78 [20.4.: Was so geschieht] Der Sonnen-Tag der Göttin Oстера. In Tir Connell wird gefeiert. In Brokk segnet der Bischof die Schiffe für die Überfahrt. In allen Hafenstädten der Rosenküste werden die letzten Vorbereitungen zur Abfahrt getroffen. Die merowischen Flotten aus Herrenhaven und Tankred treffen in TirConnell ein.

21.4.78 [21.4.: Was so geschieht] Der Monden-Tag der Göttin Oстера. Nach einem letzten ausgiebigen Frühstück am festen Land und einem letzten Segen des Bischofs begibt sich BRin Dora an Bord der „...“ (dem Schiff der Kommiliten - ha: endlich kann man sagen einem der Schiffe der Kommiliten), BR Karlmann aber an Bord der „Stern von Lothing“. Dazu kommen etliche weitere Schiffe mit den Kommiliten und den „Drachenbrukker“ und „pseudo-Drachenbrukker“ Kreuzfahrern. In KillCuragh schließen sich ihnen weitere Schiffe an. Man versammelt sich dann bei Padys, wo gegen Abend auch die Flotte, um König Ludwig eintrifft.

[21.4.: Für die Statistik:] Logris - Tankred: In Bergen lagern noch 48 Tonnen Gütern von Merowiern, die von zehn Rittern mit ihrem Troß bewacht werden. Die Burgunder auf dieser Route haben in Soltane (eingetroffen am 13.4.) beschlossen, nicht über Tankred zu reisen, sondern sich in Brokk einzuschiffen. Boten kündigen dies vorab an. Lothing - Tir Connell: 40 Merowier verpassen die Abfahrt ihres Königs nur knapp. Die Spitze der Burgunder haben X (halbwegs Fafniskirk) erreicht. Der burgundische Waffenmeister ist in D-kreuz. Die Nachhut der Burgunder ist in D-feld. In Ulmenstein und Lohenhöcht sind die Nachzügler des merowischen Heeres. - In Drachenkreuz befinden sich auch die in Soltane abgebogenen Burgunder. Brell - Padys: Duc Henri kann bereits sein gesamtes Aufgebot von Padys aus in See stechen lassen. Während die ankommenden Burgunder sich bange fragen, ob dann noch Schiffe für sie übrigbleiben. Herzogin Franzien, bereits seit dem Vortag in der Hafenstadt, läßt sich allerdings leicht durch BR Angus Worte beruhigen: „Es sei für alles

gesorgt!“ - und wirklich treffen Schiffe die auf Anordnung Dundearns seit längerer Zeit auf Reede vorgehalten werden, unmittelbar nach der Abreise der Merowier in Padys ein. Das Murren der Kapitäne über den Verdienstausschlag legt sich als sie von dem Geld hören, dass sie durch die Burgonderin verdienen können. Allerdings verlangen die Beauftragten des Herrn Dundearn eine (geringe) Abgabe, als Vermittlungsgebühr für das Geschäft. Zunächst murren die Seefahrer wieder, aber als man die ersten Schiffe leerausgehen läßt, beeilen sich die Kapitäne doch ihre Abgabe zu zahlen. - Ach, übrigens: Es spricht sich herum, dass man auf der Grendelstraße am schnellsten reist. Dragenfels - Padys: Die letzten Merowier passieren bei Cormon die Grenze nach Blackbush. Während die sich anschließenden Burgonder mit ihren letzten Rittern auf dem ehemaligen Schnapsverkaufsplatz zwischen Brynn und Caer Phyll rasten. DunGwennis - Kerry: Die letzten Burgonder hier sind auf der Höhe von Dun Duncan in den Lowlands. Insgesamt gewinnt die BRschaft im Ausland durch die reibungslose Abwicklung des Durchzuges der Merowier - insbesondere auch des unerwarteten Burgonderaufgebotes - an Ansehen.

22.4.78 [22.4.: Was so geschieht] Die Flotte erreicht Kerry, wo weitere Schiffe zu ihr stoßen. Ohne größeren Aufenthalt bricht man zur Umseglung der Fist of Inster auf. Am 25.4. erreicht man den Hafen Limmeriksmouth. Hier wartet eine für die Überquerung des Rosenozeans notwendige Versorgungsflotte. Der König und seine Begleiter warten bis zum 27.4. auf Nachzügler. Karlmann erholt sich ein wenig von den Strapazen.

[27.4.: Für die Statistik:] Logris - Tankred: Am 26. verlassen die letzten Packpferde der Merowier Bergen und erreichen am 27.4. Eurichberg. Mit ihnen 20Ritter. Lothing - Tir Connell: Die letzten Merowier und die ersten Burgonder erreichen TirConnell. Der Waffenmeister in Norgelberg. Die letzten Burgonder in Fafnirskirk. Die Nachzügler in Drachenkreuz. Brokk: Am 25. treffen die ersten Burgonder hier ein. Am 27.4. sind die letzten in Ostfeldbrukk. Brell - Padys: Welche Kreuzfahrer? - Alle weg! Dragenfels - Padys: Die letzten Merowier sind eingeschifft. Die ersten Burgonder treffen in Padys ein, die letzten haben Cormon erreicht. DunGwennis - Kerry: Perwein O’Kaigh, Komtur der Kommiliten für Inster, beschleunigt die Durchreise der Kreuzfahrer, da er auf seinen Waffengang mit Thomas O’Connell brennt. Dennoch befinden sich die letzten Burgonder bei Südllewynn. Ende April: Die Heerführer des Bundesheeres für den Feldzug gegen ConnellsKeep berufen die Aufgebote der Bundesritter für den 9. Mai nach Brynn.

27.4.78 - 9.5.78 [28.4.: Was so geschieht] Am Morgen des 28. sticht das merowische Flottengros in See und macht sich auf den gefährvollen Weg über den Rosenozean.

[28.4.: Was so geschieht] Thomas O’Connell wird von Dundearn MacRayyd für die gesamte Drachenlilie der Frieden aufgekündigt und die Fehde angesagt. Ein Attentat auf Aenodded O’Renbredd. Der Anschlag scheitert. Die Angreifer werden getötet und an der südwestlichen Mauer CaerPhylls (Richtung ConnellsKeep glaubt man) aufgehängt.

[30.4.: Was so geschieht] Die Burgonder in Brokk sind verladen und abfahrtbereit. BR Leonard bricht mit wenigen Leuten zu seinen in den WesternAlsterHills wartenden Truppen auf.

[1.5.: Was so geschieht] Die letzten Burgonder in Tir Connell schiffen sich ein. Noch Nachhut der Merowier bei Norgelberg.

[2.5.: Was so geschieht] Die letzten Burgonder (über Dragenfels und Leuwen angereist) schiffen sich in Padys ein. In Herzenkreuz versammelt sich das Lohenausche Aufgebot unter

der Führung von Helior und Lukas.

[3.5.:] Es Versammelt sich (fast) die gesamte Burgondische Flotte vor Kerry.

[4.5.: Was so geschieht] Erst jetzt passieren die letzten Burgonder die Grenze zwischen Damsha und dem Shannontreuen Connelgebiet. In Tankred wird die letzte Ausrüstung der Merowier verladen. Auch in Tir Connell werden die letzten Merowier verladen.

[5.5.: Was so geschieht] An der Rosenküste verbreitet sich die Nachricht von der Abfahrt der Merowier aus Limmeriksmouth. (Dabei natürlich auch Dora und Karlmann und die Drachenbrukker.) Von überallher nähern sich die Aufgebote der Bundesritter der Instermark, um sich bei Brynn zu vereinen. Die Haupttruppen werden von Waleis (mit Dundearn), Blackbush (mit Angus) und Lohenau (mit Helior und Lukas) gestellt. Weitere bedeutender Kontingente kommen aus Drachenmoor (mit Kasimir) und der Instermark (mit Aenodded) selbst. Leonard erreicht ungefährdet seine Truppen (aus Lorien und Ganis) in den WesternAlsterHills.

[9.5.: Was so geschieht] Die letzten Burgondischen Wagen überqueren die Grenze nach Kerry. Bei Brynn ist das Aufgebot der Drachenlilie versammelt und wartet ungeduldig auf den Aufbruch nach ConnellsKeep.